

30 Jahre Stadt-Cafe

Gusti Gamauf ist in Oberwart ein Urgestein unter den Kaffeehausbetreibern. Jetzt feierte sein Stadt-Cafe einen Runden.

von Vanessa Bruckner - BVZ 11. Dezember 2016

Drei Jahrzehnte vergehen so schnell, wie ein kleiner Brauner getrunken ist. Zumindest wenn es nach Gusti Gamauf geht. Am 1. Dezember 1986 eröffnete der damals 30-jährige Bad Tatzmannsdorfer das Stadt-Cafe in Oberwart.

„Es war schon immer mein Traum, mich selbstständig zu machen und ich erinnere mich noch, als wäre es gestern gewesen, als ich mein Café um Punkt sieben Uhr Früh, an einem Montag, zum ersten Mal aufgesperrt habe. In den 1980er Jahren herrschte eine Aufbruchstimmung, da wollte auch ich dabei sein und endlich mein eigenes Kaffeehaus haben“, erinnert sich Oberwarts Urgestein unter den Gastronomen.

Sein Stadt-Cafe hat auch die harten Zeiten überlebt, als die Oberwarter Innenstadt buchstäblich ausstarb. „Außerdem hat man bereits elf mal bei uns eingebrochen“, so der Unternehmer, der trotzdem nie ans Aufgeben oder gar Zusperrern gedacht hat. Im Gegenteil: „Wir sind ein ‚Nimm Platz und kein To Go-Café‘“, unterstreicht Gusti mit einem Augenzwinkern.

Ans Aufhören denkt er übrigens, trotz seiner 60 Jahre, noch lange nicht. „Oberwart braucht das Stadt-Cafe. Hier kommen alle zum, vom Maurer bis zum Präsidenten. Das macht uns aus,“ so Gamauf überzeugt.



Foto: Vanessa Bruckner

Sympathisch. Er servierte schon Jörg Haider und Alois Mock eine Melange in seinem Stadt-Cafe. Gustav Gamauf feiert Jubiläum.